

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 44

Bernhard <von Clairvaux, Heiliger>

Ober rheingebiet (?), [Anfang 16. Jh.]

Rosengärtlein des Herzens (unvollständig beginnend)

[urn:nbn:de:bsz:31-17386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17386)

1
Herten, mund vnd ou
Jeten, so gang teglichen f.
mynten Jazyn mit fliss
betachten vnd luff
vonff es vff v.
vnd besser
dar

...boume der nit bringt
...vßgehöuren vnd gewozf.
...als der prophet Dauid
...schrift du heilig vnd
...schuldig by
...by dem

an

2
eyner barmhertige menschen hertzen. Man
er gesprochen hatt. Selig sind die barmhertige
Dan sie finden barmhertigkeit und ein vteil an
erbernd get über die vnnulden menschen die kein
erberm haben noch verziehen frey nachsten. By
dem figenboom wurt verstanden ein süß andech-
tig hertzen zu godlicher lieb, das offergeben ist zu
gott In ganze vollkommenen willen und luter
meynung In gottes lieb zu blibend byß In den tod
Also das weder gluckseligkeit oder vnderwertigkeit oder
beyneden begird dieser zut es abziehe, sinder all
sin begird ste zu gott. Er moge sprechen mit sant #das
Bernhart. Her du bist myn lieb, by dir ist myn
hertzen, an dir lutt all myn hoffnung, der mich in lie-
be hast dir zugerwinstet der wochafftig In allen dine
gelubden und gewaltig zulersten alles das du verhen-
sen hast dinen andechtigen liebhabern. Ich wensch
wol wenn ich gelobt han und setz bin gewisß, wann
duß vbertreffender lieb hat er mich zu sin gerufft der da
ist wochafftig In seiner gelubde und mechtig zu be-
lonen sinen dienern. By dem rebstock verstoß man

Emil. ^{mus} ac. Amalysimus D. Philippus
Jacobus Abbas S. Petri in Sylva nigra.

1754.



gedult in widerwärtigkeit In der Christy bewert al
le sin gemahel und sie ist ein zeichen seiner ge
spissen die In liebhabend und erpringet vff lieb
Dran werz gott von hezzen lieb hatt der ist bereit
Domb sin lieb geduliglichen zu haben alles das das
er In zusenden ist vff erden davon spracht er von
sinen In sinem euangelio. Selig sind die sad
samen die durchgehung haben vmb gottes willen
Dran sie werden gottes kinder genannt und se ist
das rich der hymmel. Herzumb so stuz dich o ede
ler mensch zu pflanz In dem hezzen diese drey bäum
den ölbaum der erbernd den figenbaum der andacht
und lieb den rebstock der gedult und lyde das er
wol werde geschack durch bekümbernis und gemis
tet durch verstimme gemisse wiltu empfangen den
sussen vom herige lust und trostet by cristo zu
dem andern mal so mustu setze mancherley blu
men. In dines hezzen garten wiltu dar obz dar
In romme und sinderliche drey blume pflanz
dan In die drey zu mal wolgefellig und lustlich
sien das sind die gelwen blumen mit wissen plettern

3

Die Lilien uff frem grünen stiele Inwendig gold
far / vffwendig schone wise an frem bletteren und
die blowen vielen / die gelse blumen gezieret mit
wissen bletteren betit ein luter meynung In allen
gedencken Worten und wercken gott wolzügefallen
Die lilia betit künstzeit ligs und sele vmb gottes lieb
zu halten In grünender bluender begird zu Inne
Du viel betit tieffe demütigkeit die du solt ha
ben In allen gedenten Worte und wercken wan
del und leben wan als die wolriechend viel all
zeit ze haupt nider schlecht. also wan du alles das
tust das die gott gebotte hatt so neig din haupt
und hertz In demütigkeit und sprich mit dem kün
ig Dauid. Herr mit vns sinder dir sig das lob
und ere allzeit wan wer sich demütiget der würt
erhöhet In die unigen ere und wer sich überhöhet
der würt gemindert tieff In der hell. Zu dem drit
ten mol so seth darv In dines herze garte In drey
teyl die da vertragen bosz wüzen und vngeszuffer das
ist Lutten wezmütt und Dalkenen / By der ruten
würt betit bitter züwe die du solt haben all zeit

Umb all vergangen sünd. also das du nimmer
siehst on leid und myßfallen dinez sünd und
allen tag gang zu dem mynsten eynde in dines
herzen garten zubeweyne aller das das du sünd
dest das gott myßfellig sy und mit den züthen
warer züwe. verjagen alle sünd von dir. By der
wezmüt verzet man ein lüter bicht mit schmerz
zen des herzen durch die man verjaget alle sünd
von dem garte der herze, also der offensündler in
dem tempel sich zerniget durch sin bitter bicht
da er sprach. Gott her byß gnedig mir arme
sündler durch die halben verzet man gnüg
thum und besserung aller sünd mit fasten
hertigen betten almusen geben kirchen von
und andern gütten übingen. also wilken den herzen
laden in dinez selen garten. So hab dich
wyrz by dir zute warer züwe umb all din
sünd mit ganzem willen dich furbas zügüte
und lüter bicht beständigkeit in gutem leben
die gibt dir die kron ewiger froid. In dem vier
den mal müßt haben gepflantz in dines herze

4

garten ohne brunnen der die boim blume und
wurzeln frucht macht und grünen blügen und
fruchtbar wilm dnen gepossen Christum darzu
laden. Der brim sol haben vier flusim der trehen
Eynen In bywahrung aller dner sind als In dem
pfalter stet. Ich wäsch umb alle myn sünde
myn bedte myner gewissen. Der ander In ver-
driessung so lang zubliuen In diesem somertal
und der pmluchen ellenden zitt als Dauid clagt
do er spricht Wie mir wie wurt so verdelngert
myn ellend. Den driten In begird zu gott zu kom-
men. als er aber spricht. als der hirtz begeret zu dem
lutern brunnen also begeret hertz myn sele zu dir
Zukommen. O lieber hertz wan wurd ich kommen
und vor dinen ougen erschynen. Den vierden flusz
der trehen soltu haben In mitlyden ober all sündler
und all selen die da sind In dem fegfuz durch
die wasser wurt grüne dines gartes gart und
werden off springen die blume bluest der boim
und sussen röichze eins guten wandels geben vor
gott und den menschen. Zu dem fünfften mol so

fallen die vogel singen In dem garten das ist
du solt lobfagen vnd dancken vmb alles güt das er
dir hat gethan das er dich geschaffen hat so edelich
das er dich erloset hat so kostbarlich das er dich hat be-
reit das ewig leben vnd dich dar gerufft so gar barm-
herziglich aber vil juden heyden vnd andern menschen
die er hat verlassen In iren Irgeen vnd unglouben
vnd hat dich dem allem furgesetzt vnd von keiner
andern sacht wan allem vffhebe. Man er woltedich
als sant augustinus sprach. Danck Im fere von
der schopffung wegen vil me von dmer erlofung
wegen aber aller meist vmb din ruffung vnd la-
ding zu sinem ewigen rich vnd sprache mit dem
könig David Ich sag danck dem herze zu allen
zeiten allwegen lüt sin lob In mynem mund vnd
sprich auch mit Azaria. Myn sel grosset den
herren vnd myn geist frolocht vnd fzerot sich
In gott mynem herlant. Wan er hat mir grosse
ding gethan der da mechtig ist In giessung siner
bildes In myn sel In erlofung mit sinem tode
In ruffung zu sinem glouben vnd In sin ewig rich
zu dem sechsten mal woltu Christum laden In

5

Diner seelen garten. So lug das er wol sich beschlosse
In diner seelen garten mit dem schloß gotlicher
forcht, und mit ziegel flüssiger betrachtung un-
ser endes, off das das die heiligen schreim yt dar
In gend zu wülen und zuvertretten und verwurf-
ren die krantz, die blumen und die edeln böum. Also
spricht der prophet. Ihesus Diracho sine Gotliche
forcht wo die ist, die treibet off die sünde und macht
den menschen vorzeiten guttes und behelt in in
einem guten leben. Man so ein mensch beden-
cket gottes gerechtigkeit, das er kein ubel mit last
vngestropft, entweder er richtet es heutiglichen
In dem hegfür, oder uber all maß strenglich
und ewiglich In der helle. So erspringt In ihm ein
grüwe und forcht die In zuucht von den sünden abe
Also wir sehen das die vogel forchten die schüssel und
strick der haeren berren und harn durch die sie wer-
den gefangen zu dem ewigen tod, vil me sol ein
vernufftig mensch fliehen die strick der sünd
durch die er folt In den ewigen tod, und auch so er be-
tracht die grossen freuden die gott ewiglich hat be-
zeit sinen dienern von der gestossen und geschanden
werden alle verlassen müssen gende menschen

so wirt er bewegt zu gute wercken, also sollen
wir hie bereyten gott ein wohnung by uns, und in
empfangen zu unserm herzen garten, wollen wir
nach diesem leben von ihm empfangen werden in
den garten des hymmelischen paradises. Wan er
komme wirt an seinem letzten urteil, und sprucht
zu den gute menschen die sinen willen hie haben
gethon, und hand in bereit des herzen garten da
in zu wonen. Kommend Icz gesegneten myns vat-
ters und besitzend das rich das vich bereit ist, mich
hat gehungert und Icz hant mich gespeiset. Ich
bin ein gast gewesen und Icz habend mich zu
herberg empfangen, darumb so gehnd in myn her-
berg uber myn rich ewiglich by mir zu regnere
Uber zu den sündern und verlassen menschen
die Iren garten mit hie Christo bereit noch in gut
halten. Sündern lassen untrutz der laster und
sünden, hoffart und gottigkeit, unbuscheit, und
zornes, und ander laster wachse in Iren herten
garten durch die sie empfangen den bösen geist, und
Christum den edelen hymmelischen künig troyben
sie auß von in, der wirt sie auch vertriben, so er wirt
sprechen. Wend hin Icz verfluchten in, das ewig

6
für. Wan also ich ein gast was offerden do ent-
pfingen ic nicht mit herumb so entpfich ich
hierz mit zu mynen garten dan so scheiden die
heiligen engel die bösen von den guten und werf-
fen sie in das heisse feur da sie ewiglich werden
weynen und zankelppen die hie haben gesun-
gen gekittert und gelachet in hren lustheiten. Aber
die guten frumen kinder gottes die in diesem kur-
zen zitt haben geweinet und se lib geüet und
geküffiget in fasten in waagen und in kuschem le-
ben die empfangen sie mit grossem vnd vnus-
prechendem freuden in das ewig leben. also der
herz das beziigt hat in dem Euangelio do er
sprach zu sinen jüngerzen. lossend den zatten mit
dem weissen wachsend bysi zu der ern vnd dan
so sprich ich zu den schmittern. sammelend den
zatten zu bindeln zusamme vnd binden sie
vnd werffen sie in das feur das sind die bösen
Aber die weissen kornlin die sammelen in myn
schiez. Syt nun disz leben so kurz ist vnd bysi
ein augenblick gegen dem ewigen leben vnd di-
ser welt güter lust vnd ere so gar zergenglich
sind vnd sorgfellig vnd weit hie bilgerim sind

Wollen In einem freylichen schryfflin unsero Libs
In dem wir tragen den edelen schatz unser seelen
Dazum so thut uns noth das wir mit flyß be-
lyuten unseren garten und büwen In also Christo
das er darhin komme mit seinen gnaden ewiglich
Amen

Accipite disciplina per sermones meos et
proderit vobis. Capite sexto
Empfohent zucht durch myne wort so wurt
sie vtz müt und gütt. Dise wort stont geschri-
ben In dem buch der wiffheit an dem sechsten
capitel. Dise furgeleyte wort mügend wol ge-
sproche werden In der person des andechtigen
und heiligen lezere sant Berthards von dem
buchlin das er gemacht und geben hat sinem
lypliche bruder und einem geystliche menschen
der geystet mit name Berthard In dem
nachfolgenden buchlin er In lert wie er ein
zuchtig erber und geystlich leben sol führen und
ein solchs leben besizen und von gott erlange müge
noch diesem zergenglichen das ewig leben. Also mag